

## Jahresbericht der Fondazione Garbald 2023

**Die Fondazione blickt erneut auf ein erfolgreiches Betriebsjahr zurück. Die Auslastung des Seminarzentrums war gut, beim Studio Cascina, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Kunstschaffenden längere Arbeitsaufenthalte ermöglicht, überstieg die Nachfrage das Angebot deutlich.**

**Im Frühjahr haben Angela Erni und Vera Inglin die Betriebsleitung von Arnout Hostens und Siska Willaert übernommen. Mit Elan und neuen Ideen haben sie das Betriebsjahr zu einem guten Abschluss gebracht.**

**Der Rücktritt der bisherigen Betriebsleitung wurde Ende Mai jäh durch den unerwarteten Hinschied von Siska Willaert überschattet. Die Fondazione Garbald weiss, was sie der ausserordentlichen Persönlichkeit zu verdanken hat und wird Siska in sehr guter Erinnerung behalten.**

**Die Partnerschaften mit dem Übersetzerhaus Looren und dem Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg) wurden auch im Berichtsjahr weitergeführt. Die Kunsteinrichtung wird 2023/2024 mit Reisefotografien des grossen Schweizer Künstlers Roman Signer bespielt.**

**Dankbar ist die Fondazione Garbald für die langjährige und nachhaltige Unterstützung durch die ETH und die Universität Zürich, deren Angehörige die Hauptnutzenden des Seminarzentrums Villa Garbald sind.**

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich am 13.-14. Mai (Retraite in der Fondazione Garbald in Castasegna) und am 17. November (Villa Hatt der ETHZ in Zürich) zu seinen ordentlichen Sitzungen. Die neue Organisationsstruktur wurde im Berichtsjahr operativ. Eveline Widmer-Schlumpf übernahm als Finanzverantwortliche die Führung der Garbald GmbH. Ihr zur Seite stehen Charlotte Gubler als Verantwortliche Fundraising und Kommunikation sowie der Präsident. Die Garbald GmbH beaufsichtigt und unterstützt die Betriebsleitung bei der Führung des operativen Geschäfts des Seminarzentrums.

Der Stiftungsrat ist seit Ende 2022 in der aktuellen Besetzung aktiv. Rosita Fasciati ist an der Retraite im Mai 2023 als Vertreterin des Bergells neu ins Gremium gewählt worden. Sie wird ihr Amt auf Jahresbeginn 2024 antreten. Um ein weiteres Jahr auf die Dienste von Charlotte Gubler in Fundraising und Kommunikation zählen zu können, wurde der Stiftungsrat mit Beschluss vom August 2023 von 9 auf 10 Mitglieder erweitert. Zentrales Anliegen bleibt, bei der Zusammensetzung des Gremiums auf profilierte und erfahrene Persönlichkeiten aus den Kantonen Graubünden und Zürich zu setzen. Das garantiert die gute Vernetzung und die notwendige Kompetenz der Mitglieder des Stiftungsrates.

Zusammensetzung des Stiftungsrates:

Thomas D. Meier, Präsident, Prof. Dr., ehem. Rektor Zürcher Hochschule der Künste  
 Matthias Alder, Architekt, Soglio  
 Charlotte Gubler, ehem. Mitglied Geschäftsleitung Swiss Re  
 Stephan Kunz, Kunsthistoriker und Kurator, Chur  
 Christan Rathgeb, Dr. iur., ehem. Regierungsrat Kanton Graubünden  
 Bruna Ruinelli, Präsidentin Società culturale di Bregaglia (Sezione della Pro Grigioni Italiano),  
 Gabriele Siegert, Prof. Dr., Vize-Rektorin und Prorektorin Lehre und Studium, Universität Zürich  
 Eveline Widmer-Schlumpf, Dr. iur., ehem. Bundesrätin  
 Christian Wolfrum, Prof. Dr., Vizepräsident Forschung ETHZ  
 Hans Danuser, Künstler, Ehrenpräsident (Präsident des Stiftungsrates 1997-2008)

An der Retraite vom 13.-14. Mai durfte der Stiftungsrat die langjährige Präsidentin des Stiftungsrates, Vreni Müller-Hemmi, verabschieden und sich bei ihr für das grosse Engagement, die ruhige Hand und die wirkungsvolle und prägende Arbeit bedanken. Als Gäste waren der Gemeindepräsident des Bergells, Fernando Giovanoli, und der Ehrenpräsident der Stiftung, Hans Danuser, geladen.

Anlässlich der Vernissage der Kunsteinrichtung im Juni 2023 konnte der Stiftungsrat den Rektor der Universität Zürich, Prof. Dr. Michael Schaepman, und seine Gattin, Prof. Dr. Gabriela Schaepman-Strub, als Gäste begrüßen. Der Ehrenpräsident und der Präsident des Stiftungsrates führten sie mit Freude durch die Gebäulichkeiten der Fondazione Garbald.

Im Dezember 2022 schloss das Hotel "Garni Bar Post" in Castasegna leider seine Tore. Die Fondazione Garbald hat die Zimmer des Hotels jeweils mitbenutzt, wenn die eigenen Kapazitäten für die Unterbringung von Gästen nicht ausreichten. Für das Dorf bedeutet die Schliessung einen

schmerzhaften Verlust. Eine Gruppe von engagierten Personen aus Castasegna bemühte sich im Berichtsjahr um eine Weiterführung des Hotels. Die Fondazione Garbald unterstützte diese Bemühungen.

Die Pflege und der Unterhalt der Liegenschaften und des Gartens in Castasegna waren auch 2023 ein wichtiges Thema. Das Sanierungs- und Finanzierungskonzept für die Fassade der denkmalgeschützten Villa Garbald und der Aussenmauer wurde dank Gönnerbeiträgen sowie mit Einbezug und Unterstützung der Denkmalpflege von Kanton und Bund konkretisiert und ist für 2024 umsetzungsbereit.

Die Finanzierung der Kunsteinrichtung mit Reisefotografien des Schweizer Künstlers Roman Signer war auch im Berichtsjahr durch die Beiträge der Graubündner Kantonalbank und die Minerva Kunststiftung gesichert. Dank dieser Unterstützung kann die Stiftung Jahr für Jahr unter dem Kuratorium von Stephan Kunz vom Bündler Kunstmuseum hochkarätige Künstlerinnen und Künstler zur Bespielung der Räume einladen. Die Kunsteinrichtung ist an Wochenenden auch für die Bergellerinnen und Bergeller und deren Gäste zugänglich. Das Kulturangebot der Fondazione Garbald wird zudem mit einem namhaften Beitrag der Gemeinde Bergell unterstützt.

### **Seminarzentrum und Studio Cascina**

Nach dem Rekordjahr 2022 sind die Auslastungen des Seminarzentrums und des Studios Cascina vor dem Hintergrund der Neubesetzung der Betriebsleitung auch im Berichtsjahr erfreulich ausgefallen. Hauptnutzende waren wie bis anhin Angehörige der ETH und der Universität Zürich. Sie konnten ab 2023 von höheren Beiträgen aus den Mitteln des Garbald-Fonds profitieren. Dieser Fonds zur Unterstützung wissenschaftlicher Aufenthalte wird massgeblich durch Beiträge der Graubündner Kantonalbank gespiesen. Entscheidend für die positive Nachfrage ist die gute Kommunikation des Angebots an den beiden Hochschulen. Dafür ist die Fondazione Garbald dankbar.

Das Studio Cascina, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Kunstschaffenden längere Arbeitsaufenthalte ermöglicht, erfreut sich nach wie vor einer sehr grossen Nachfrage. Buchungsanfragen mit Erfolgsaussicht müssen inzwischen mindestens ein Jahr im Voraus gestellt werden.

### **Kulturangebot**

Auch im Berichtsjahr waren die öffentlichen Veranstaltungen, die die Stiftung gemeinsam mit ihren Partnern, dem Übersetzerhaus Looren und dem Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg), durchführte, integraler Bestandteil des kulturellen Angebots. Looren bot unter zwei Malen sein "Laboratorio aperto", das ikg eine Buchpräsentation zum rätomanischen Chronisten und Reformator Ulrich Campell und seinen Bezügen zum Bergell sowie einen Vortrag zu "Graubünden im zweiten Weltkrieg" an. Weitergeführt wurde auch das "Cinema un lunedì al mese", 2022/2023 mit dem Thema "Il cinema fa scuola", 2023/24 dann unter dem Titel "L'amicizia". Das von Arnout Hostens kuratierte Filmprogramm wird gemeinsam mit dem Partner Pro Grigioni Italiano (Pgi) durchgeführt. Mit der Teilnahme an den "Open Doors Engadin" und dem Kastanienfestival öffnete die Fondazione Garbald ihre Tore für eine breite architekturinteressierte Öffentlichkeit.

Ein Höhepunkt im Kulturjahr 2023 war die Eröffnung der Kunsteinrichtung mit den "Travel Photos" des renommierten Schweizer Künstlers Roman Signer. Der Künstler war an der Vernissage vom 1. Juli gemeinsam mit seiner Gattin, Aleksandra Rogowicz, zugegen und bezeichnete die Ausstellungseröffnung als eine der schönsten in seiner langen Karriere. An mehr als 60 Hausführungen wurde die Kunsteinrichtung an Wochenenden einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

### **Dank**

Die Fondazione Garbald bedankt sich bei all jenen Persönlichkeiten, Partnerorganisationen und Institutionen sowie der Gemeinde Bergell, welche ihre Arbeit seit Jahren wohlwollend begleiten und unterstützen.

Vom Stiftungsrat abgenommen am 25.04.2024, Thomas D. Meier, Präsident des Stiftungsrates